

Delegiertenversammlung hotelleriesuisse, 31. Mai 2010 in Zug

Zug exportiert Flüssiges

Grusswort von Regierungsrat Matthias Michel, Volkswirtschaftsdirektor

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren Delegierte

Ich freue mich, Sie namens des Zuger Regierungsrates hier in Zug begrüßen zu dürfen. Gestern beim Get together im City Garden konnte ich mich vergewissern, dass die Stimmung bestens ist trotz des schlechten Wetters. Ich bin als OK-Präsident beruhigt, denn die Offerte von Petrus für gutes Wetter hätte preislich unser Budget weit gesprengt! Und so hat auch der Zuger Regierungsrat anstelle eines Stossgebets an Petrus lieber einen Beitrag an Ihren Apéro gespendet.

Cari signori e signore della Svizzera italiana, chers Mesdames et Messieurs de le Romandie: Soyez les bienvenus ici a Zoug!

Je me suis rendu compte, que nous partageons une attitude commune: Vous comme hoteliers et nous comme représentants du Canton de Zoug: Nos clients payent pour notre service - les un par une facture d'un hôtel, les autres par les impôts. Mais nous traitons ces gens pas comme payants, mais comme nos clients. Cette mentalité de servir, de connaître les besoins de nos clients et de les répondre, c'est aussi la mentalité de notre administration cantonale et communale. C'est aussi connu sous l'expression "l'esprit de Zoug" (spirit of Zug). Et c'est pourquoi (pas seulement a cause des taxes, mais a cause de cette mentalité), que beaucoup de gens, aussi beaucoup de sociétés, se réjouissent de vivre ici et d'avoir leur domicile à Zoug.

Consideriamo come ospiti o clienti non solo voi, come ospiti degli altri cantoni, ma anche i nostri abitanti e le imprese. Voi specialmente siete ospiti speciali, molto speciali. Perché?

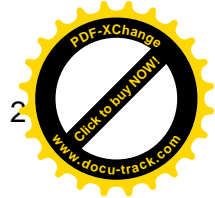
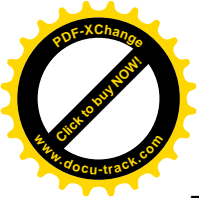
Sie als Mitglieder einer Delegiertenversammlung sind speziell, weil Sie sich an einem Montag zur Jahresversammlung treffen, mit dem gesellschaftlichen Beginn bereits Sonntagabend. Zum Glück ist das so. Denn wenn Sie nach Zug kommen, hätten Sie von Montag bis Freitag kaum ein freies Bett gefunden. Es ist Zeichen eines regen, auch international bedeutsamen Wirtschaftsplatzes, dass wir während der Woche eine grosse Nachfrage nach Hotelbetten vor allem im höheren Segment seitens der Wirtschaft haben, welche das Angebot übersteigt.

Deswegen logieren dann Geschäftsleute oft ausserhalb von Zug, auch ausserhalb des Kantons. Wir exportieren also unsere Gäste.

Wir exportieren noch mehr:

Allen bekannt ist, dass wir Zuger Kirschtorten und Zuger Kirsch exportieren.

Wir exportieren, auch das dürfte bekannt sein, Geld. Und zwar für den Nationalen Finanzausgleich. Fr. 230 Mio. jährlich, pro Kopf der Bevölkerung sind das mehr als Fr. 2'000.-- jährlich; das ist ein Mehrfaches der Pro-Kopf-Beiträge der anderen Geberkantone. Wir exportieren also - in mehrfacher Hinsicht - Flüssiges.



Donc, notre exportation zougeois, c'est du liquide: C'est le Kirsch (en bouteilles ou dans les tartes) et le la monnaie, à savoir 230 Millions Francs par années pour la péreuation financière.

Par contre, nous importons des forces de travaux, à savoir environs 25'000 personnes par jour, qui viennent des autres cantons voisins pour trouver du travail dans notre cantons.

Wir importieren also Arbeitkräfte: Täglich pendeln rund 25'000 Menschen in unseren Kanton, ein Mehrfaches als wegzieht, um hier zu arbeiten: Der wirtschaftliche Erfolg ermöglicht Tausende von Arbeitsplätzen (es sind 83'000 insgesamt auf eine Bevölkerung von 110'000) für eine ganze Region. Wegen dieses reichen Arbeitsplatzangebots haben wir auch sehr viele und vielfältige Lehrstellen. Fast ein Drittel der Lernenden mit einem Lehrbetrieb im Kanton Zug wohnen in angrenzenden Kantonen. Sie kommen zur Arbeit nach Zug, geniessen hier Bildung an unseren Berufsachschulen und nehmen sie mit nach Hause - wir exportieren also auch Bildung.

Was wir wiederum importieren - auch aus dem Ausland - sind höher qualifizierte Arbeitkräfte und Spezialisten. Dass wir hier enorm von den bilateralen Verträgen mit den EU profitieren, muss ich Ihnen wohl nicht sagen. Und wir - und die ganze Schweiz - sind auch angewiesen auf viele Spezialisten aus Nicht-EU-Staaten. Offene Grenzen sind für uns wichtig.

Mit diesen wenigen Hinweisen merken Sie auch, dass Zug mit seiner international wirtschaftlichen Vernetzung, mit seiner Wirtschaftsfreundlichkeit eigentlich dieselben Ziele verfolgt sie Sie: Aussenwirtschaftliche Oeffnung, binnenwirtschaftliche Liberalisierung, wachstumsfreundliche Finanz- und Steuerpolitik, liberale Arbeitsmarktpolitik, zukunftsfähige Bildungspolitik. Damit haben Sie nun einen kurzen Abriss Ihres eigenen wirtschaftspolitischen Leitbildes von hotelleriesuisse erhalten; und erst noch gratis.

Die Strategie unseres Kantons ist betitelt mit: "Mit Zug einen Schritt voraus".

Damit ist - und damit möchte ich enden - die Innovationskraft unserer Region angesprochen. Gerne nehme ich ein Beispiel aus Ihrer Branche: Gestern haben Sie sich im City Garden Hotel getroffen, unseres neusten Viersternhotels. Das Innovative ist, dass dies ein Hotel auf Zeit ist: für 10 Jahre oder etwas mehr (der interne Arbeitstitel für dieses Projekt hiess deshalb "Temporärhotel", diese Bezeichnung haben wir dann fallen gelassen aus Angst, dieser leicht missverständliche Begriff könne die falschen Gäste anziehen....).

Auf einer kantonalen Parzelle, welche später die Stadt Zug für eine Verkehrsinfrastruktur braucht, hat ein privater Investor es gewagt, für eine befristete Zeit ein Viersternhotel zu bauen und zu betreiben. Es war und ist ein schönes Beispiel einer gelungen Zusammenarbeit zwischen Privaten und Stadt und Kanton in einem Bereich, in welchem Handlungsbedarf war (ungenügendes Angebot). Dank eines innovativen Investors und Betreibers steht darauf nun das mit neuester Modulatechnik in Holz erstellte City Garden.

Ich kann Ihnen abschliessend einfach die Idee geben: Kommen Sie in 12 oder 15 Jahren wieder und begutachten Sie selber, ob das City Garden dann noch steht. En tous cas, je vous assure, avec ou sans City Garden, nous aurions d'autres innovations a connaître. Für heute wünsche ich Ihnen einen guten Tag hier in Zug, bella giornata, bonne journée!